

**Protokoll  
Mitgliederversammlung  
60. Bundestreffen  
des Heimatkreises Hoheneibe/Riesengebirge e. V.  
Marktoberdorf, MODEON  
7. Mai 2022**

**Teilnehmer: 24**

**1. Vorsitzender Christian Eichmann** eröffnet die Sitzung um 14.05 Uhr.

Er teilt mit, die für 17 Uhr vorgesehene Kulturveranstaltung müsse entfallen, da der ehemalige Kulturreferent Prof. Dr. Hans Pichler sein Kommen aus gesundheitlichen Gründen abgesagt habe.

Die mit der Einladung vorgeschlagene Tagesordnung wird gebilligt.  
Die Protokollführung übernimmt Verena Schindler.

**Zu Punkt 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**

**1. Vorsitzender Christian Eichmann** heißt die Anwesenden herzlich willkommen. Er führt aus, zweimal habe das Bundestreffen wegen der Corona-Pandemie ausfallen müssen. Viele Menschen seien ihr zum Opfer gefallen. Auch der Heimatkreis habe Verluste zu beklagen. Gleichwohl habe das Leben in dieser schweren Zeit nicht stillgestanden.

Viele Personen mit den verschiedensten Anliegen und Wünschen hätten sich gemeldet. Meistens habe man nicht nur reagieren, sondern auch Antworten geben können. Mancher habe erfahren, wie vielfältig das Aufgabengebiet des Heimatkreises sei. Das habe zumindest ihn tröstlich gestimmt. Das Riesengebirge sei eine Landschaft mit großer Anziehungskraft, die viele gern besuchten.

Das Rad der Zeit drehe sich unaufhörlich weiter und halte jedwede Überraschung auch für den Heimatkreis bereit. Leider werde die Heimatgemeinschaft immer kleiner; die meisten Landsleute seien um die 80 Jahre alt. Eine Verjüngung sei wünschenswert. Viele Besucher der jüngeren Generation, welche ins Riesengebirge führen, um nach ihren Wurzeln zu suchen, oder die sich nach ihren Vorfahren erkundigten, tauchten einmal auf und dann nicht wieder. Das sei bedauerlich. So zeigten sich auch im Heimatkreis die Folgen der Spaltung der Gesellschaft und man wisse, daß es sehr schwierig sei, diesen Graben zu überwinden. Aber die Geschichte lasse nicht locker, dessen könne man gewiss sein.

Im Rahmen einer Fragebogenaktion des Sudetendeutschen Heimatrates sei unter anderem gefragt worden, welche Visionen der Heimatkreis habe. Realistisch gesehen, hätte die Frage eigentlich lauten müssen, welche Ziele der Heimatkreis überhaupt noch erreichen könne. Damit aber Ziele erreicht würden, sei ein Engagement der Mitglieder notwendig. Die Auswertung der Aktion habe als Schwachpunkt eindeutig den fehlenden Nachwuchs ergeben.

Seit vielen Jahren weise man darauf hin, dass neue Mitglieder fehlten. Oftmals, aber nicht nur, sei das Alter ein Hindernis für eine Mitgliedschaft im Heimatkreis. Er, Eichmann, habe

im Laufe der Zeit viele Menschen getroffen, die sich für die Tätigkeit des Heimatkreis zwar grundsätzlich interessiert hätten, aber nicht immer für eine Mitgliedschaft hätten gewonnen werden können. Offen bleibe die Frage, ob der Heimatkreis etwas falsch mache oder ob sich die Menschen scheuten, ein Amt zu übernehmen. Eine Antwort darauf habe er nicht parat und eine Lösung für die Zukunft könne er nicht anbieten.

In den 25 Jahren seines Vorsitzes hätten vielseitige Themen auf der Tagesordnung gestanden und manche interessante Projekte seien realisiert worden. Die vielen Anfragen etwa zur Ahnenforschung zeigten, dass die Präsenz des Heimatkreises nach wie vor notwendig sei. Es wäre schade, nicht mehr weiterzumachen; der Heimatkreis sei eine gute Gemeinschaft mit einem guten Zusammenhalt.

Sodann gibt Christian Eichmann folgende **persönliche Erklärung** ab:

Seit nunmehr 25 Jahren stehe er dem Heimatkreis als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Es seien Jahre mit vielen Begegnungen und wichtigen Entscheidungen gewesen. Er habe diese Aufgabe immer sehr gern wahrgenommen und es als eine Ehre betrachtet, für die Riesengebirgsheimat tätig zu sein. Jetzt aber sei es an der Zeit, das Amt in jüngere Hände zu legen - auch aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen. Er sei bereit, im Hintergrund mit dem Vorstand weiter zusammenzuarbeiten, aber nicht mehr in führender Rolle.

## **Zu Punkt 2: Totengedenken**

Mit einer Schweigeminute wird der in den letzten zwei Jahren verstorbenen Mitglieder und Heimatfreunde gedacht.

## **Zu Punkt 3: Berichte**

### **3.0 Bericht des 1. Vorsitzenden**

**1. Vorsitzender Christian Eichmann** trägt vor, in den letzten beiden Jahren seien coronabedingt keine Bundestreffen und Vorstandssitzungen durchgeführt worden. Der Heimatkreis habe trotzdem einen Jahresbericht 2020/2021 herausgegeben, der an die Mitglieder versandt worden sei.

Hervorzuheben sei die Erweiterung des Konvoluts der Schriften des Heimatkreises bei der SLUB Dresden. Heimatfreund Dr. Erich Kraus aus Dresden habe dem Vorstand eine Liste der Schriften und Ortsbücher übergeben, die in die Bibliographie aufgenommen worden seien. Auf die digitale Sammlung von Informationen über die Heimat, die in jahrelanger Arbeit aufgebaut worden sei, sei der Heimatkreis sehr stolz.

Es sei erfreulich, dass nach der langen Pause das 60. Bundestreffen des Heimatkreises und das 65-jährige Patenschaftsjubiläum mit der Patenstadt Marktoberdorf gefeiert werden könne. Er danke allen, die der Einladung gefolgt seien.

Er werde beim Festabend dem Ersten Bürgermeister als Dank für die gute Zusammenarbeit der Stadt Marktoberdorf mit dem Heimatkreis eine Urkunde der Sudetendeutschen Landsmannschaft überreichen.

### 3.1 Bericht des 2. Vorsitzenden und Kassenwarts

**2. Vorsitzender und Kassenwart Gerhard Baumgartl** trägt die Eckpunkte des Jahresberichts 2021/2022 vor und erläutert die wichtigsten Daten.

Die **Anzahl der Mitglieder** sei von 520 im Jahr 2020 auf 476 Ende 2021 gesunken. Insgesamt seien acht Neueintritte und sechs Austritte zu verzeichnen. 30 Mitglieder seien verstorben und zehn unbekannt verzogen. Vier Mitglieder, die mehr als drei Jahre lang keine Beiträge mehr geleistet hätten, seien von der Kassenverwaltung ausgeschlossen worden.

Die **Einnahmen** seien aufgrund der zurückgehenden Mitgliederzahl gesunken. Im Jahr 2021 seien 2.380 Euro an Mitgliederbeiträgen eingenommen worden. Das seien ca. 250 Euro weniger als im Jahr zuvor.

Das Spendenaufkommen habe im Jahr 2020 8.500 Euro betragen, Ende 2021 15.804 Euro. Die Spendenbereitschaft sei nach wie vor hoch; hervorzuheben sei eine Einzelspende von 10.000 Euro.

Die Einnahmen im Museum in Höhe von 749 Euro resultierten überwiegend aus dem Verkauf von Ortsbüchern oder ähnlichen Publikationen.

Eine Reihe von Ortsbüchern, u. a. von Arnau, sei noch vorrätig. Einige Exemplare des Ortsbuches Hoheneibe seien bei der Kopierstube Barth in Dresden nachgedruckt worden.

Die **Ausgaben** hätten sich leicht erhöht. Die wichtigsten Ausgabeposten seien Führung/Verwaltung, Kassenverwaltung, Zuschüsse/Spenden für verschiedene Projekte, die Heimatortsbetreuung und das Museum. Die Gesamtausgaben im Jahr 2021 seien gegenüber den Gesamtausgaben im Jahr 2020 um rund 500 Euro gestiegen. Es gebe also keine großen Veränderungen.

Insgesamt betrachtet nehme das Kapitalvermögen des Heimatkreises jedoch ab. Das hänge im wesentlichen damit zusammen, dass die Einnahmen vor allem durch den Verkauf von Publikationen, durch Mitgliederbeiträge und Spenden rückläufig seien. Gleichwohl sei gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch eine größere Spende, für 2021 ein Einnahmenüberschuss vorhanden.

### 3.2 Bericht der Museumsleiterin

Eine Berichterstattung ist aufgrund der Erkrankung der Museumsleiterin Angelika Fichtl nicht möglich. Ihr schriftlicher „Bericht von 11/2021 bis 07/2022“ wird in das Protokoll übernommen:

- 15.11. bis 19.11.2021 Besuch aus Tschechien (Archivarbeiten),
- ab Dezember war das Museum bis 23.02.2022 coronabedingt geschlossen,- Besucherzahlen (ca. 60 Personen).

#### Veranstaltungen:

- 15.05.2022 Internationaler Museumstag; es werden Filme über das Riesengebirge gezeigt,
- 16.07.2022 Museumsnacht (Programm liegt noch nicht vor).

### 3.3 Bericht der Sprecherin der Ortsbetreuer

**3. Vorsitzende und Sprecherin der HOB Bärbel Hamatschek** verweist auf ihre Berichterstattung bei der Sitzung der Heimatsortsbetreuer am Vormittag, der sie nichts hinzuzufügen habe.

#### Zu Punkt 4: Bericht der Kassenprüfer

**Kassenprüfer Albert Kosten** trägt vor, wie schon im vergangenen Jahr habe wegen der Corona-Bestimmungen eine gemeinsame Kassenprüfung mit dem Kassenwart Herr Gerhard Baumgartl nicht stattfinden können. So seien die Unterlagen von Herrn Baumgartl zunächst von Frau Gudrun Bönisch in dessen Wohnung geprüft worden. Am 04.04.2022 habe dann die erneute Prüfung durch ihn, Kosten, bei Frau Bönisch stattgefunden.

Es seien die Buchführung sowie sämtliche Kontoauszüge vorgelegt worden. Die Buchführung sei übersichtlich gegliedert, Eintragungen und Belege ließen sich einwandfrei verfolgen.

Die Vollständigkeit und die Richtigkeit der Aufzeichnungen und der Belege seien lückenlos geprüft worden. Beanstandungen hätten sich nicht ergeben.

Es könne uneingeschränkt bestätigt werden, dass die Kassenführung des Heimatkreises Hoheneibe/Riesengebirge durch Herrn Gerhard Baumgartl ordnungsgemäß und richtig erfolgt sein.

Die Kassenprüfer stellten daher an die Mitgliederversammlung den Antrag auf uneingeschränkte Entlastung sowohl des Schatzmeisters als auch des gesamten Vorstandes.

Die **Entlastung der Kassenverwaltung** wird einstimmig beschlossen.

#### Zu Punkt 5: Entlastung Vorstand und Kassenverwaltung

Die **Mitgliederversammlung** beschließt einstimmig die Entlastung beider Organe.

**1. Vorsitzender Christian Eichmann** bittet sodann Frau Kirsten Langenwalder, die aus München angereist ist, um eine kurze Vorstellung.

**Kirsten Langenwalder** führt aus, sie sei nach dem Tod ihres Vaters, eines gebürtigen Rochlitzers, im Jahr 2015 zum ersten Mal in das Riesengebirge gefahren, um ihre Wurzeln kennenzulernen. Sie habe damals Familienmitglieder kennengelernt; vorher sei ihr dieses Kapitel relativ verschlossen gewesen. Danach habe es sich ergeben, dass sie sich immer wieder auf den Weg dorthin gemacht habe und sie sei über die sozialen Medien mit verschiedenen Riesengebirglern in Kontakt gekommen.

Im Jahr 2019 habe sie den Sudetendeutschen Tag besucht. Das Riesengebirge sei leider nicht vertreten gewesen. Ihre diversen Kontaktpersonen hätten dort das Riesengebirge ebenfalls vergeblich gesucht. In dieser Zeit habe sie Kontakt mit dem Heimatkreis

Hohenelbe aufgenommen und im September 2019 am Bundestreffen in Marktoberdorf teilgenommen. Kurz darauf sei sie Mitglied im Heimatkreis geworden. Sie habe auch schon einige neue Mitglieder gewinnen können.

Nachdem sie Anfang 2020 mitbekommen habe, dass die Heimatkreise Trautenau, Braunau und Hohenelbe sich wegen einer Teilnahme des „Riesengebirges“ beim Sudetendeutschen Tag treffen wollten, habe sie den Heimatkreis kontaktiert und ihre Mithilfe angeboten. Daraufhin sei sie zu diesem Treffen entsandt worden. Seitdem stehe sie in gutem Kontakt mit den beiden benachbarten Heimatkreisen.

Da sie in München wohne, sitze sie sozusagen an der Quelle; die Sudetendeutsche Landsmannschaft habe dort ihre Geschäftsstelle. Wenn sie im Riesengebirge unterwegs sei, sei sie in der ganzen Region unterwegs; ihr Aktionsradius erstrecke sich dabei von Rochlitz über Hohenelbe bis nach Trautenau und ins Braunauer Ländchen.

## **Zu Punkt 6: Neuwahl des Vorstandes**

Mit dem Auslaufen der Amtsperiode im Jahr 2022 ist die Neuwahl des Vorstandes erforderlich. Neue Bewerbungen liegen nicht vor.

Ausgehend von der Annahme der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung übernimmt **Roland Erben** die **Wahlleitung**.

(Da die am Ende der Sitzung dem Vorsitzenden übergebene Liste nur 24 Personen umfasst, wurde für die Gültigkeit der Wahl § 10 der Satzung des Heimatkreises angewendet, wonach „bei jeder beliebigen Zahl der anwesenden Mitglieder die Hauptversammlung eine Stunde später beschlussfähig ist.“)

**Wahlleiter Roland Erben** teilt mit, er sei 1941 in Hohenelbe geboren. Er habe die besondere Aufgabe, die Wahl durchzuführen. Er bedauere, dass der 1. Vorsitzende Christian Eichmann für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung stehe. Er danke ihm für die viele Jahre lang geleistete gute Arbeit für den Heimatkreis.

## **Wahl des/der 1. Vorsitzenden**

**Wahlleiter Roland Erben** fragt, ob sich jemand für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stelle. - Das ist nicht der Fall.

**Johann Ebert** schlägt Herrn Gerhard Baumgartl für die Funktion des 1. Vorsitzenden vor.

**Gerhard Baumgartl** weist darauf hin, dass nach dem Vereinsrecht der Kassenverwalter nicht gleichzeitig 1. Vorsitzender sein könne. Wenn er also weiterhin die Kassenverwaltung innehaben solle, könne er nicht die Funktion des 1. Vorsitzenden übernehmen.

**Wahlleiter Roland Erben** stellt die Wahl des 1. Vorsitzenden zunächst zurück, um Bedenkzeit zu gewinnen, und kommt zur **Wahl des 2. Vorsitzenden**.

Er teilt mit, dass sich Gerhard Baumgartl auch in der neuen Wahlperiode für dieses Amt zur Verfügung stelle. Er fragt, ob von der Mitgliederversammlung ein weiterer Wahlvorschlag unterbreitet wird. - Das ist nicht der Fall.

**Wahlleiter Roland Erben** bittet den Kandidaten um die Erklärung der Bereitschaft, das Amt des 2. Vorsitzenden und das Amt des Kassenwarts zu übernehmen.

- **Gerhard Baumgartl** erklärt sich bereit, beide Ämter weiterhin auszuüben.

**Gerhard Baumgartl** wird mit 22 Jastimmen (bei zwei Stimmenthaltungen) zum **2. Vorsitzenden und Kassenwart** gewählt.

### **Wahl der 3. Vorsitzenden und Sprecherin der Heimatortsbetreuer**

**Wahlleiter Roland Erben** teilt mit, dass sich Bärbel Hamatschek auch in der neuen Wahlperiode für diese Ämter zur Verfügung stelle. Er fragt, ob von der Mitgliederversammlung ein weiterer Wahlvorschlag unterbreitet wird. - Das ist nicht der Fall.

**Wahlleiter Roland Erben** bittet die Kandidatin um die Erklärung der Bereitschaft, das Amt der 3. Vorsitzenden und das Amt der Sprecherin der Heimatortsbetreuer zu übernehmen. -

**Bärbel Hamatschek** erklärt sich bereit, beide Ämter weiterhin auszuüben.

**Bärbel Hamatschek** wird mit 23 Jastimmen (bei einer Stimmenthaltung) zur **3. Vorsitzenden und Sprecherin der Heimatortsbetreuer** gewählt.

**Wahlleiter Roland Erben** schlägt vor, die Wahl der Schriftführerin zurückzustellen und zunächst die Beisitzer zu wählen. Er teilt mit, es gebe den Vorschlag, die bisherige Schriftführerin Verena Schindler zur 1. Vorsitzenden zu wählen. Deshalb müsse eine neue Kandidatin für das Amt der Schriftführerin gefunden werden.

**Die Mitgliederversammlung** ist mit diesem Verfahren einverstanden.

### **Wahl der Beisitzer (erweiterter Vorstand)**

**Wahlleiter Roland Erben** teilt mit, er werde die anwesenden Mitglieder des erweiterten Vorstands Theodor Müller, Prof. Dr. Otto Weiss, Ingrid Mainert, Gudrun Bönisch (Kassenprüferin), Rosemarie Baron und Albert Kosten (Kassenprüfer) einzeln aufrufen und sie fragen, ob sie auch in der nächsten Wahlperiode in dieser Funktion fungieren wollten.

**Theodor Müller, Prof. Dr. Otto Weiss, Gudrun Bönisch, Rosemarie Baron, Albert Kosten und Roland Erben** erklären sich bereit, dieses Amt weiterhin auszuüben.

**Ingrid Mainert** erklärt sich ebenfalls bereit, dieses Amt weiterhin auszuüben, würde aber zurücktreten, wenn sich ein anderes Mitglied zur Verfügung stellte.

**Angelika Fichtl** (nicht anwesend) wird als Beisitzerin und Museumsleiterin bestätigt.

**Die Mitgliederversammlung** beschließt einstimmig, dass die genannten Beisitzer ihr Amt weiterführen.

**Wahlleiter Roland Erben** schlägt vor, Kirsten Langenwalder in den Vorstand des Heimatkreises aufzunehmen. Er fragt, ob sie damit einverstanden sei und in dieser Funktion den Heimatkreis auch bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft und nach außen hin vertreten würde.

**Kirsten Langenwalder** erklärt sich bereit, das Amt der Schriftführerin zu übernehmen und als Kontaktperson den Heimatkreis bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft in München sowie nach außen hin zu vertreten.

Die **Mitgliederversammlung** wählt einstimmig **Kirsten Langenwalder** zur **Schriftführerin und Kontaktperson** für die Außenaktivitäten des Heimatkreises.

### **Wahl der 1. Vorsitzenden**

**Wahlleiter Roland Erben** schlägt Verena Schindler als Kandidatin für die Wahl der/des 1. Vorsitzenden vor und fragt, ob sie mit der Übernahme dieses Amtes einverstanden sei.

**Verena Schindler** erklärt sich bereit, das Amt der 1. Vorsitzenden zu übernehmen.

Die **Mitgliederversammlung** wählt mit 22 Jastimmen (bei zwei Stimmenthaltungen) **Verena Schindler** zur **1. Vorsitzenden**.

Die in ein Vorstandsamt gewählten Personen nehmen die Wahl an.

**Christian Eichmann** sichert der neuen 1. Vorsitzenden seine Unterstützung zu. Er dankt allen, die sich zur Wahl gestellt und ein Amt übernommen haben, und wünscht ihnen viel Schaffenskraft und gute Zusammenarbeit.

**2. Vorsitzender Gerhard Baumgartl** bedankt sich im Namen der Anwesenden sowie persönlich bei dem scheidenden 1. Vorsitzenden für die gute Zusammenarbeit und seinen jahrelangen, unermüdlichen Einsatz für den Heimatkreis. Er überreicht ihm als kleines Dankeschön ein gerahmtes Bild mit der Elbe im Riesengebirge und einen Blumenstrauß.

Er schlägt sodann vor, **den ehemaligen 1. Vorsitzenden Christian Eichmann** zum **Ehrevorsitzenden des Heimatkreises Hoheneibe/Riesengebirge** zu wählen.

Die **Mitgliederversammlung** bestätigt **Christian Eichmann** in der Funktion als **Ehrevorsitzender** und würdigt seine Verdienste mit stehenden Ovationen.

(Die Ehrenurkunde wird von Prof. Dr. Otto Weiss nachträglich ausgestellt.)

**Ehrevorsitzender Christian Eichmann** bedankt sich für die Ehrung und die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Er versichert, im Hintergrund weiter für den Heimatkreis tätig zu sein, seine Ideen mit einzubringen und auch den Kontakt zu Bensheim, der Patenstadt von Arnau, aufrecht zu erhalten.

**Zu Punkt 7 - Aussprache, Anträge und Schlusswort** – gibt es keinen Erörterungsbedarf.

Wie bei der Vorstandssitzung vereinbart, werden im Nachgang Ehrenurkunden an Dr. Erich Kraus, an Prof. Dr. Otto Weiss und an den ehemaligen Kulturreferenten Prof. Dr. Hans Pichler in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um den Heimatkreis übergeben.

Schluss der Sitzung: 15.15 Uhr.

Christian Eichmann  
Sitzungsleiter

Verena Schindler  
Protokollantin